

Vorlagen

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 16. April cr. Nachm. 4 Uhr.

- 1. die Erteilung des Zuschlags zu den Pachtgeboten für die Freymeyer'schen Ackerparzellen und die sogen. Kabele'schen Ackerstücke;
2. die Genehmigung des südlichen Bebauungsplanes;
3. die zur Kenntnisnahme gemachte Mitteilung des Magistrats in Betreff des Vorlaufstreites an dem Hofe des St. Andreas-Wohltates;
4. die Bewilligung des Planes für das Fiebigler-Denkmal in den südlichen Anlagen;
5. die Regulierung der Grundstück für das Grundstück Veronikerstraße 33;
6. die Nachbewilligung der durch Vernehmung der Straßensammler entstandenen Kosten;
7. die Nachbewilligung der bei Reinigung der Kanäle entstandenen Mehrkosten;
8. die Genehmigung des Protokolls, betr. die Gewährung von Unterstufungen an die Mitglieder der beiden hiesigen Feuerwehren bei eintretenden Unfällen;
9. die Erteilung der Decharge über die Rechnung des Kassirers pro 1881;
10. die Superrevision der zur Kammerlei-Rechnung pro 1878/79 gehörigen Baurechnungen;
11. die Mitteilung des Magistrats in Betreff der Aushebung der Spinnmägen hinter der Wirtstraße.
Geschlossene Sitzung:
12. die Wahl eines Armen-Vorstehers für den 11. Bezirk;
13. die Wahl eines Mitglieds zur hiesigen Feuerkommission;
14. die vom Staate gewünschte Entschädigung für die Veranlagung der Kassirer'schen Einkommensteuer;
15. die Verrechnung der Kosten für die Gläubigerschuld an Ihre K. P. D. den Kronprinz und die Frau Kronprinzessin und für den Ehrenbürgerbrief für den Herrn Geh.-Rath Volkmann;
16. die Wahl zweier Mitglieder für den Vorstand des hiesigen Kunstgewerbe-Vereins.

Der Vorleser der Stadtverordneten-Versammlung. 3. P. Dr. Schrader.

Deutscher Reichstag.

64. Sitzung. Berlin, 12. April.
Präsident v. Leocho eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr und macht zunächst Mitteilungen über neu eingegangene Gaben für die Lebensversicherung sowie über das Ableben des Abg. Sandmann. Das Haus erbt das Ansehen des Vorberaters durch Verlesen von den Plänen. Ferner theilt der Präsident mit, daß heute und morgen eventuell Abweichungen stattfinden müssen, um die zweite Beratung der Gewerbeordnung noch in dieser Woche zu Ende führen zu können. In der nächsten Woche werde er vor Donnerstag diese Sitzung andernorts abhalten können, da am Montag das Abgeordnetenhaus zusammentritt, am Mittwoch aber Sitzung ist. — Dann wird die Beratung der Gewerbeordnung fortgesetzt.

Abg. v. Kistler beantragt die gestern erwähnten Anträge der Abg. Baudach und Kasper, während Abg. Baumbach für den Antrag Baudach, sowie für das dem Antrag Kasper zu Grunde liegende Prinzip eintritt. Die Anträge werden mit Stimmengleichheit abgelehnt, § 59 unverändert angenommen. § 60 bestimmt, daß mündlichen Beschlüssen die Befolgung anliegt, nicht nach dem Wortlaut, sondern nach dem Sinne zu verstehen sind, wenn der Wortlaut nicht den Sinn ergibt. — Abg. Baumbach erklärt sich gegen diese Bestimmung, die recht gut gemeint ist, aber mit der man nicht will erreichen werde. Abg. v. Kistler-Megow billigt die Bestimmung im Interesse der Stillsitzenden.

Nachdem noch Abg. Wilschmann dagegen gesprochen, wird der § mit 139 gegen 137 Stimmen genehmigt. § 60a bestimmt, daß der Kaufherr seinen Kaufherrn bei sich führen muß, daß zum Zweck des Gewerbebetriebs ohne vorgängigen Erlaubnis der Eintritt in fremde Wohnungen sowie zur Abgabe des Betretens fremder Häuser und Gebäude nicht gestattet ist und daß der letztere Bestimmung auch die unterworfen sind, welche mit Werkzeugen häuslichen, für deren Betrieb es eines Besuchs nicht bedarf.

Abg. Baumbach beantragt, den Eingang des ersten Satzes des § 60a zu fassen: „Wer ein hiesiges Gewerbe betreibt, darf n. f. m.“, den zweiten Satz aber zu streichen. Abg. Richter-Sagen, Dr. Blum und Wilschmann sprechen für die Anträge Baumbach, während die Abg. Ackermann, von Kistler-Megow und Geh. Rath v. Biederer für Aufrechterhaltung des zweiten Satzes plädieren, indem sie auf die Nachtheile des Abwärtelagens hinweisen, denen auf dem Wege der Befreiung allein nicht zu begegnen sei. Am weiteren Verlauf der Debatte kommt es zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Richter-Sagen und dem Bundesminister Geh. Rath v. Biederer.

Abg. Richter beantragt, der Regierungskommission sei nicht weiter als das Strafvotum seines Antraggebers und man könne gar nicht wissen, ob er eine eigene Meinung habe; dagegen vertrete der Abgeordnete seine persönliche Ueberzeugung.

Bundesminister Geh. Rath v. Biederer protestirt gegen jede Schmälerung der Rechte, die ihm wie den übrigen Vertretern des Bundesrats zustehen. § 42 wird mit 146 gegen 142 Stimmen unverändert angenommen.

Abg. Baumbach beantragt, daß der Polizeibereich am Ort von einer Erlaubnis nicht abhängig gemacht werden dürfe. Abg. Richter-Sagen und Dr. Windthorst sprechen dafür, worauf der Antrag Annahme findet.

§ 43 beantragt Abg. Krüger folgenden Zusatz: „Zur Vereinfachung von Stimmzetteln und Druckkosten zu beschleunigen bei der Wahl zu gelegentlichen Anlässen ist eine zeitliche Erlaubnis in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahlschlusses bis zur Beendigung des Wahlschlusses nicht erforderlich. Dasselbe gilt auch bezüglich der nicht gewöhnlichen Vereinfachung von Stimmzetteln und Druckkosten zu beschleunigen.“ Demnach motivirt den Antrag mit der Aufrechterhaltung der Wahlfreiheit, an der Parteien ein gleiches Interesse haben, denn agitiert werde von allen Parteien, alle Parteien vertheilen Flugblätter und Stimmzettel.

Abg. Richter-Sagen erklärt, daß das Centrum diesen Antrag abgelehnt habe. Die Herren Baumbach u. f. w. wollten das Gesetz überhaupt nicht und sie suchten deshalb Bestimmungen hinzuzufügen, von denen sie annehmen, sie seien für die Regierung unannehmbar.

Abg. Richter-Sagen: Wenn die Regierung das Gesetz an dieser Bestimmung scheitern läßt, dann hätte sie nicht viel Gewicht auf dasselbe legen. Die Konventionen hätten viel weiter gehende Abänderungsanträge (Arbeitsblätter c.) gestellt.

Abg. Dr. Blum und Herr v. Hereman erklären sich für den Antrag Krüger, welcher mit großer Majorität angenommen wird. An Stelle des § 43 der Gewerbeordnung sollen folgende Bestimmungen treten. Die in dem § 29 bezeichneten Approbationen können von der Verwaltungsbehörde nur dann zurückgenommen werden, wenn die Unrichtigkeit der Nachweise dargelegt wird, auf Grund deren solche ertheilt worden sind oder wenn dem Inhaber der Approbation die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind.

Abg. Thilenius beantragt Ersetzung der Worte: „oder wenn dem Inhaber der Approbation die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind.“ durch: „oder wenn die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind.“

Abg. Dr. Rungtzen spricht für den Antrag Thilenius, Abg. Dr. Windthorst für den Gesetzentwurf, Abg. v. Kistler-Megow und Geh. Rath v. Biederer für die Vorlage. Der Gesetzentwurf Thilenius wird angenommen; im Uebrigen bleibt der Paragraph unverändert. Darauf wird Beratung geschlossen.

Präsident v. Leocho erklärt, daß er unter obwaltenden Umständen auf eine Abend Sitzung verzichte. Nächste Sitzung morgen Vormittag 11 Uhr.

\* Stadt-Theater.

Halle, den 13. April.
Vor gut besetztem Hause gelangte gestern „Figaro's Hochzeit“, komische Oper von Mozart, zur Aufführung.

Dieses nächst dem unsterblichen „Don Juan“ köstlichste Opernwerk des Lebenswürdigsten aller deutschen Tonbildner besitzt eine wahrhaft unergründliche Wirkung; vereinigt es doch so viel Reiz und Anmuth, Humor und Grazie in sich, daß es gleichwie Kleist's „Der zerbrochene Krug“ das vollendetste deutsche Lustspiel, mit vollem Recht die eigenste Perle der deutschen komischen Oper genannt zu werden verdient. Das, was sie für alle anderen ähnlichen Produktionen unvergleichlich auszeichnet, ist die in ihr zum Ausdruck gelangende sorglose Unbefangenheit und Freiwiligkeit. Hier ist nirgends etwas Gezwungenes, Erzwingeltes, künstlich Zugespitztes, stets füllt sich das Ohr sympathisch beizuhörig von der frischen Gesundheit und Natürlichkeit des Ausdrucks, von der bewundernswürdigen Einfachheit, welche durchgehend im harmonischen und rhythmischen Zusammenhang der Tonsprache herrscht. Die Aufführung selbst verlief recht glatt und sicher; ihrem musikalischen wie ihrem szenischen Leiter, den Herren Feigler und v. Weber, hat sie Ehre gemacht. Was die Soubrettenleistungen anbetrifft, so läßt sich allerdings hier und da noch Besseres ausweisen. Stimmlich wie schauspielerisch sehr wenig gelungen war der „Figaro“ des Herrn Forter. Gleich bei der Cavatine im 1. Akt: „Wollen Sie tanzen?“ machte sich die falsche Intonation in unangenehmer Weise bemerkbar, die sich auch mit wenigen Ausnahmen in der weiteren gesanglichen Behandlung seiner Rolle fortsetzte. Auch schauspielerisch gelang es dem Darsteller nicht, die feinen charakteristischen Züge, mit denen Dichter und Komponist die köstliche Figur des Figaro ausgestattet haben, zum rechten Ausdruck zu bringen. Stimmlich und technisch bei weitem verdienstvoller zeigte sich seine Partnerin Frau Wöhle-Claunitz als „Susanna“. Bis zum letzten Takte erwies sich die Stimme ausgiebig und dem Willen der Künstlerin gefällig. Mit der gesanglichen Durchführung ging Grazie und Pikanterie der Darstellung Hand in Hand und mit heiterer Laune brachte sie die ganze Schalkhaftigkeit und Schmelerei der ununteren Joke aufs Glücklichste zum Ausdruck. Herr v. Schönabel war ein musikalisch sicherer und gesanglich tüchtiger Dr. Bartolo. Seine Fassung war eine durchaus gute, wie wir ja von ihm überhaupt gewohnt sind, Gütes zu hören. Der Oberin des Hrn. Partmann war schauspielerisch prächtig gelungen und übertrug nach dieser Richtung ganz bedeutend den gesanglichen Part, für den die Stimme weder Größe noch Klanghöhe irgend besitz. Frau Barnach-Kreuzer als Gräfin zeigte sich als die reizendste Frau des Lebens und der Trauer, der dieser Rolle charakteristisch ist, im Uebrigen befreite sie besonders durch die Routine, mit der sie den gesanglichen Theil ihrer Aufgabe zu lösen verstand. Die Herren Würtner (Graf), Zimmermann (Basilio) und Frau Cederberg als Marcelline führten ihre Rollen mit Geschick und Sicherheit durch. Das Orchester zeigte sich ebenfalls den gestellten Anforderungen gewachsen. Die prächtige Ouverture wurde flott und mit Ausnahme der „Dob“ und „Gellaposen“, die stellenweise ziemlich verwirrt herauskamen, sauber und mit Klarheit vorgetragen.

Gerechtfertigt.

Halle, den 13. April.
Strafkammer, Sitzung vom 12. April.

Der vielfach wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs, Verleumdung, Veltens u. vorbestrafter Dehler Friedrich Samuel Uebersohn, der Arbeiter Wilhelm Albert Siebert aus Ehrenburg und die wegen Betrugung schon bestrafte Verwalter Gohrweitz

Weise Karoline geb. Strich in Teufenthal waren resp. wegen Diebstahls und Partnerei angeklagt.

Götte wurde zu 1 Jahre Zuchthaus, Gohrweitz auf 8 Jahr, Uebersohn auf 2 Jahre Zuchthaus, Siebert zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, die Weise aber freigesprochen. Der Strafantrag der Staatsanwaltschaft gegen die beiden Gefangenen lautet dem Urtheil entsprechend, gegen die Weise aber auf Befreiung mit 1 Woche Gefängnis.

Die verheir. Maure Karoline geb. Hennig in Cöllnig war beschuldigt, in den Jahren 1881 resp. 1882 den Handelsmann Friedrich Wilhelm Göttele aus einer Bodenammer eine Partie Polakstoffe im Werthe von 20 M. gestohlen zu haben. Sie wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, während 1 Monat Gefängnis von der Staatsanwaltschaft beantragt war.

Der Fährer Hermann Pätzsch aus Wilsdorf war beschuldigt, im Januar d. J. dem Bezirksförstler in Rausch einen Zepich im Werthe von 75 M. wegzunehmen und auf der Chaussee gefunden, unterschlagen und dem Gendarm Seimede in Bitterfeld ein Geschenk von 10 M. angeboten zu haben, wenn er verurtheilt werde, daß er den Zepich gefunden habe. Wegen dieser Unterschlagung und Befreiung wurde er zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft 6 Wochen in Antrag brachte.

Wegen unerlaubter Verleumdung schon mit 3 Mt. Geldstrafe bestrafte Knecht Franz Weber aus Ermlich diente beim Gutsbesitzer Diebold in Weimar bis Ende Sept. v. J., wurde im letzten gedachten Monat entlassen, weil er ein Pferd wiederholt gemißhandelt hatte. Bereits im Novbr. äußerte er zu einem ihm amvertrauten Pferde: „Gund, eh' ich fortomme, mußst du hütern.“ Ähnliche Aeußerungen wiederholte er später. Am Tage seiner Entlassung schlug er ein Pferd mit einem abgebrochenen Weidenast wiederholt an die linke Hüfte und an den Baum, trotz des Einspruchs eines anderen Knechts. Diebstahl fand das Pferd Abends tot in Stalle vor und stellte es sich bei der Untersuchung durch den Tierarzt heraus, daß dem Pferde mit einem stumpfen Gegenstand das linke Hinterbein durchgehauen, Verblutung in Folge dessen eingetreten war. Wegen Zerschlagung war Anklage gegen Weber erhoben. Die Staatsanwaltschaft trat auf Befreiung mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis an. Auf 1 Jahr Gefängnis erkannte das Gericht.

Wegen unerlaubter Verleumdung wurde die verheir. Hofmann, Friederike Amalie Louise geb. Thiene hier durch Vermittlung des hiesigen Schöffengerichts vom 2. März v. J. zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. Sie hatte Verleumdung angelegt, welche nach Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

Vocales.

Halle, den 13. April.

\* [Zum Theaterbau.] Die zum Theaterbau erforderliche Summe ist bisher noch nicht ganz voll gezeichnet. Doch erheischt das Publikum gefiebert, sofern die Oportunität unserer Mitbürger sich in den nächsten Tagen wie bisher bewährt.

[Aus der Universität.] Morgen, Sonnabend den 14. d. M. Mittags 12 Uhr wird in der Aula der Universität Herr Hermann Selwing, praktischer Arzt aus Altheim an der Emme, beehuf Erlangung der medizinischen Doktorwürde öffentlich disputieren. Die zu diesem Zwecke vorzunehmende Inaugural-Oration führt den Titel: „Ueber epistephische Amnefie.“ Bei der Vertheidigung derselben und der ihr angehängten Thesen werden Herr cand. med. F. Klingenberg und Herr cand. phil. A. Seiffisch als Opponenten fungieren.

[„Bduna“, Lebens-Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.] Wir erfahren von zuverlässiger Seite, daß der Abschluß für 1882 ein günstiges Resultat ergeben hat, indem der Ueberschuß der Jahresrechnung 444 526 M. beträgt. Im abgelaufenen Jahre stieg der Versicherungsbestand auf 57802 964 M. Versicherungssumme und 565 588 M. jährlicher Rente, die Prämienannahme auf 2 066 920 M. Die Prämienannahme betrug 484 852 M., die Prämien-Reste stiegen auf 10638076 M. und die Summe der ultimo 1882 vorhandenen Activa betrug 13 090 947 M. — Nach dem am 12. d. Mts. von dem Verwaltungsrath der „Bduna“ gefassten Beschlüsse wird die in 1884 zu vertheilende Dividende um zwei Prozent gesteigert werden können und bei Gruppe A der Dividendenvertheilung beteiligten Mitgliedern auf die dem Versicherungsjahr 1879 angehörenden Prämien mit 24 Prozent vergütet werden, während die zur Gruppe B gehörenden bei der Dividendenvertheilung nach Verhältnis der gesammelten von ihnen gezahlten Jahresprämie interessirenden Mitglieder wieder die Einheit von drei Prozent pro Jahresprämie erhalten. — Nach der auf den 28. d. Mts. anberaumten Generalversammlung werden wir eingehender berichten.

\* [Der neue erste Prediger] an unserer königl. Schloß- und Domkirche, Herr Experimentent Göbel, ist gestern in Magdeburg vom königl. Konsistorium als Mitglied desselben angenommen und als solches unter Verlesung des Titels Konfistorialrath verpfändet worden.

\*\* [Der 10. deutliche Gasmittelsstag] findet in diesem Jahre in den Tagen vom 7. bis 9. Juni in Berlin statt.

# [Der landwirthschaftliche Centralverein] der Provinz Sachsen u. hält seine diesjährige Versammlung zu Rospa am Dienstag den 29. Mai ab. Am Mittwoch den 30. Mai findet daselbst die Thierfchau des IV. Gaubezirks d. weßl. Theiles d. Reg.-Bez. Merseburg, verbunden mit der Provinzial-Schau, statt.

\* [Strafverurtheilung.] Der Sattlergesell Traugott Fiedner aus Rabuk wurde gestern Nachmittag bei Troitz auf der Landstraße von einem ihm unbekanntem Manne angegriffen und angefaßt, was er sei, wozu er wolle z. B. sagte ihm, daß er Sattler sei, und Arbeit suchen wolle, worauf ihm der Fremde erwiderte, er sei Richter in Dypin und dort sei Arbeit für einen Sattler. Dieß gestatte sich ein zweiter Mensch zu ihnen und wurde zum B. zum Rathenpohl aufgeführt; er ließ sich ausweilen, legte 1 M. und verlor sie anschließend im sogenannten Schimmelsäckchen. Hierauf fragten ihn die Wachen, ob er noch mehr Geld bei sich habe und als er zuging nach 10 M. in Gold im Fohentuch eingehakt zu haben, fielen die Strodelier über ihn her, schnitten ihm das Geld aus dem Fohentuch, nahmen ihm außerdem noch 8 M. aus dem Portemonnaie und entfierten sich hierauf in der Richtung nach Halle zu. Als diese Räuber wurden der Zuschauerkreis aus der Straße und der Waldschneidener Wille aus Halle, Spitze 33 polizeilich ermittelt und verhaftet.

\*\* [Der Verein für Volkswohl] hielt gestern Abend im Hotel zur "Aulpe" unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Knoblauch eine Generalversammlung ab. Ein Aufruf, welcher an die Bürger gerichtet werden soll und darin wurde, dem Verein mit warmen Interesse beizutreten, ist einer längeren Besprechung unterzogen. Die städtische Fortbildungsschule erhält jährlich vom Verein 500 M., welchen Betrag die Versammlung vorläufig auf 1 Jahr weiter bewilligte. Herr Dr. Hamhajn theilte mit, daß die Einnahme im verfloffenen Jahre incl. Beitrag der Freimarverleger sich auf 3629 M gegen 3735,50 M in vorvergangenen Jahre stellte. Die Ausgaben betragen zusammen 3736,95 M. Bei den Einnahmen ist eine Mindereinnahme von 103,50 M zu konstatieren, die daher kommt, daß bei 16 Personen die Beträge ermäßigt, 6 Personen verzogen, 4 verstorben und 21 ausgeschieden sind. Neuzugeworbenen sind 10 Personen. Herr Dr. Richter giebt sodann erfreuliche Mittheilungen über die Fortbildungsschule. Einnahme und Ausgabe der Fortbildungsschule balanciren in Höhe von 6240 M. Ebenso balanciren Einnahme und Ausgabe der gewerblichen Fortbildungsschule in Höhe von 4198 M. Demnach stellt sich die Einnahme und Ausgabe beider Schulen zusammen auf 10438 M. Ueber die Regelmäßigkeit des Besuchs kann nicht gellagt werden. Die Fortbildungsschule nimmt von Jahr zu Jahr an Schülern zu, gegenwärtig beträgt deren Zahl annähernd 400. Alsdann erstattet Herr Dr. Hamhajn Bericht über die Volksbibliothek. Die Zahl der Bücher betrug am 31. März cr. 4827 gegen 4743 im Vorjahre. Auch hier ist ein Fortschritt zu konstatieren, denn im verfloffenen Jahre sind 415 neue Bücher hinzugekommen. Bei Bau des neuen Verwaltungsgebäudes der Sparkasse wird auch für die Volksbibliothek ein neues Lokal mit geschaffen werden. Noch brauchbare Unterhaltungsschriften beschloß die Versammlung von den Bürgern anzukaufen, um dadurch auch in dieser Richtung hin die Bibliothek zu vergrößern. Herr Oberprediger Sidel theilte hierauf den Stand der Unterstützungskasse mit. Verhältnismäßig ist nur eine geringe Summe verausgabt worden. Einnahme und Ausgabe balanciren in Höhe von 2050 M. Herr Kaufmann Sachs erstattet Bericht über die in diesem Fortschreiten begriffene Volksküche. Wir haben darüber schon in Nr. 78 unseres Blattes ausführlich berichtet. Ueber die Thätigkeit der Ferienkolonie im verfloffenen Jahre berichtete Herr Lehrer Kummer im Auftrage des Herrn Professor Rohlfshütter. Im vergangenen Jahre sind 4 Knaben- und 2 Mädchenkolonien untergebracht worden. Herr Kummer theilte ferner mit, daß Herr Professor Rohlfshütter mit dem Plane umgeht, im laufenden Jahre 10 bis 12 Kinder, die an Rheumatismus zc. leiden, nach Bad Schmiedeberg zu schicken. Rechner schloß seine Mittheilung mit der Bitte, daß der Verein für Volkswohl es sich angelegen sein lassen soll, auch für die Ferienkolonien kleine Unterstützungen zu gewähren. Am Schlusse der Versammlung erfolgte noch die Vorstandswahl. Der Gesamtverband wurde in bisheriger Repräsentation wiedergewählt.

+ [Vakante Stellen des Magdeburgischen Freitages.] Berechtigte Bewerber, d. h. solche, die im Saalkreise in seiner alten Begrenzung geboren sind, um eine Stelle des Magdeburgischen Freitages bei hiesiger Universität, haben sich unter Vorbringung a) eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form, b) eines den Anforderungen des Quäkular-Reglements der Universität entsprechenden Bedürfniszeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Oberen oder davorgerichteter ausgefertigt ist, beglaubigt sein muß, und c) eines Geburtszeugnisses bis spätestens 1. Mai d. J. bei dem Kreis-Auschuß des Saalkreises zu melden.

+ [Offene Lehrertelle.] An der Hospital-schule zu Halberstadt ist eine Lehrertelle sofort zu besetzen. Das Gehalt beträgt jährlich 900 M. und steigt durch Alterszulagen bis auf 2100 M. Auswärtige Dienstzeit findet ev. bis zum 24. Lebensjahre Anrechnung. Bewerber haben sich bis zum 25. April an den Magistrat zu Halberstadt zu melden.

\*\* [Die Sonntagsschule der Glaucha'schen Kirche] hat in den letzten zwei Jahren ihres Bestehens einen Kostenanwand von etwas über 300 M. verursacht, die aber auch durch freiwillige Gaben gedeckt sind.

\*\* [Die Zahl der Kommunikanten] in der Festwoche und an den Tagen der Konfirmation betrug in der Glaucha'schen Gemeinde 1315.

\*\* [Der Konfirmandenunterricht] in der Glaucha'schen Kirche beginnt in der vollen Woche nach dem Pfingsttage und zwar am Montag den 23. April Vormittags 11 Uhr für die Mädchen der höheren Schulen, am selbigen Tage Nachmittags 4 Uhr für die Mädchen der Volksschulen, am 24. April Vormittags 11 Uhr für die Knaben der höheren Schulen und am 25. April Vormittags 11 Uhr für die Knaben der Volksschulen.

\* [Dölle's mechanische Kunstausstellung.] Eine angenehme einstufige Unterhaltung genießt man in Dölle's mechanischer Kunstausstellung auf dem Moritz-zwinger hier selbst. Es wollen da die Bilder der schönsten Gegenden der Erde vor den Augen des Beschauers, welcher nicht einmal seinen Platz zu wechseln braucht, vorüber. Im wahren Sinne des Wortes, eine mühelose und billige Reise durch die Schweiz, Frankreich, Rußland, die Türkei, Aegypten, Griechenland und Oesterreich nimmt und auf heimathlichem Boden endet. Hier sehen wir die für die Postage so gefährlichen Punkte der Alpen, das erhabene Schaulpiel des wogenden Meeres, die berühmtesten Bauwerke und Plätze der Welt zc. Es kann daher ein Besuch dieser Ausstellung nur empfohlen werden.

Staudenmarkt Halle. Meldung vom 12. April. Aufgeböten: Der Kaufmann W. Friedland und W. Lude, Charlottenstraße 12. — Der Schlosser A. Kops, Deffauerstraße 4, und A. Wagner, am Richterhof 22. Geboren: Dem Schulmachemeister D. Dinau eine T., Steinweg 12. — Dem Postkassener F. Moritz eine T., H. Ulrichstraße 13. — Dem Wauerer A. Werende eine S., Schützengasse 3. — Dem Militär-Armirator C. Böhm eine T., Henriettentstraße 4. — Dem Bau-Maler D. Zinke ein S., Grünstraße 2. — Dem Schlosser C. Hoinke ein S., Blücherstraße 9. — Dem Vertmaler C. Edner ein S., Fleischergasse 27. — Dem Wauerer W. Schönborn ein S., Albrechtstraße 31. — Dem Schlossermeister G. Unge ein S., Japantstraße 19. — Eine unehel. T., Parzasse 5.

Gestorben: Des Schulmachemeister D. Dinau T. 13 Stunden, Steinweg 12. — Die Siebenhüßlerin Marie Herbold, 65 J. 6 M. 7 T., Alterthumstraße 1. — Ein unehel. S., 6 M. 4 T., Entenstraße, H. Schlamm 12. — Des Handarbeiter F. Becker Ehefrau Henriette geb. Wulfs, 61 J. 18 T., Brunnstraße, H. Sandberg 18. — Der Aufseher beim Verhörsgerichtsdirektor G. H. Meißner, 71 J. 1 M., Langenstraße, H. Ulrichstraße 4. — Der Arbeiter Albert Schulze, 19 J., Blausur, Gerichts-Gefängnis.

Recht-Bücherverein zu Halle a. S. Für 100 Kilogramm. Bezugspreis do. 0 M. 29,00 M. 31,00. Bezugspreis do. 0 M. 22,00 M. 23,50. Bezugspreis do. 0,1 M. 22,00 M. 22,50. Futtermehl 14,50 M. Magganteile 10,00 M. Weizenmehl 9,00 M. Weizenmehl 9,50 M. Haibmehl 33,00 M. 34,00.

Verdingung. Weikensfeld, 12. April. Seit Vertreibung der Juden, also vor mehr denn einigen hundert Jahren, hat sich hier in diesen Tagen wieder eine jüdische Gemeinde gebildet. Bei Gelegenheit des ersten Begräbnisses, am vergangenen Mittwoch, wurde der jüdischen Gemeinde ein derbes Ansehen der Magistrate der jüdischen Gemeinde ein Gedächtniß des evangelischen Gottesdienstes überlassen hatte, eingeweiht. Die Einweihung geschah im Beisein der eingeladenen Herren der Behörden, von 2 Stadträthen und des katholischen Pastors, durch den Rabbiner Herrn Dr. Fröhlich aus Halle. Die jüdische Gemeinde war selbstverständlich bei dieser Feierlichkeit ihrer Gesamtheit vertreten. Volksheld, 10. April. Die hiesige Zuckerfabrik, Spielberg und Söhne wird dem Vernehmen nach demnach in andern Besitz übergeben. Ueber den Kaufpreis u. s. w. ist bis heute nichts bekannt.

Wissenschaftl. Kunst. Literatur. — Die Mittheilung, daß der König von Bayern Wagner's „Parisien“ angekauft habe beifolgt Aufzählung des Wertes in München, erweist sich als falsch. Wagner's Gesen und Festamentsvollstrecker wollen dem wiederholt ausgesprochenen Willen des verewigten Meisters, den „Parisien“ nirgends anders als in Bayreuth aufzuführen, entsprechen.

Königliche Mittheilungen. Berlin, 12. April. — Se. Majestät der Kaiser unternahm heute Nachmittag 3 Uhr in Begleitung seines Adjutanten wieder eine Ausfahrt im offenen Wagen. Vor dem Palais hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, das den Monarchen, der den grauen Mantel mit Pelz verdrängt trug, mit Zurufen begrüßte, auf welche der Kaiser aufs Leutseligste dankte. — Der neu ernannte türkische Botschafter Saib Pascha wurde heute Nachmittag 4 1/2 Uhr in feierlicher Audienz von den tronpringslichen Herrschaften empfangen. Der Botschafter, welcher von seinen Attachés begleitet war, benutzte heute bei der Aufahrt die türkische Galacequipage, die wegen ihres etwas phantastischen Ausputzes und dem Jäger mit weißem leuchtendem roten Haarbusch nicht verfehle, die Aufmerksamkeit der Passanten unter den Linden auf sich zu ziehen. Die Audienz bei den tronpringslichen Herrschaften währte nur kurze Zeit. — An anderer Stelle theilten wir bereits mit, daß gestern eine Sitzung des Staatsministeriums stattfand und daß allgemein angenommen wurde, es habe sich in derselben um die kirchenpolitische Angelegenheit resp. um die Vorlage gehandelt, welche beabsichtigt sein soll. Gestern Abend hat das offizielle Telegraphenbureau noch folgendes Telegramm verandt, welches sich in den heute hier eingetroffenen Provinzialblättern findet: In Abgeordnetenkreisen jährt sich das Gerücht, daß dem Landtage eine kirchenpolitische Vorlage zugehen werde, welche für das Meistellen und Fortkommen der Katholiken günstig sei. Dem unrichtigen Gerücht wird jedoch wider, daß eine solche Vorlage nicht vorhanden sei, wieweil der Reichstagler sich einem Abgeordneten gegenüber privatim für die Freigebung des Meistellens und Sakramentenbesandes ausgesprochen haben soll. — In der Dreimantelrathe ist gestern im Bundesrathe über die Eingaben, betreffend die Verschiedenheit der Post-Wertheigkeiten beraten worden. Man beschloß, den Eingaben keine Folge zu geben und den bairisch-württembergischen Standpunkt festzuhalten, so daß es bei dem Abkommen bezüglich Beförderung der Postarten sein Bewenden haben soll. — Bezüglich der Revision des Alltagsgesetzes wird uns als verlässlich Folgendes gemeldet: Im Reichsjustizamt ist von dem Geh. Ober-Regierungsrath Hagens an der Hand der Verhandlungen mit den Sachverständigen ein Entwurf ausgearbeitet worden, welcher jetzt der Schlussredaktion unterliegt und wozu nun noch Motive ausgearbeitet werden. Ob der Entwurf zunächst an die Bundesregierungen geht, oder alsbald dem Bundesrathe unterbreitet werden soll, harrt noch der Entscheidung; jedenfalls ist mit voller Bestimmtheit anzunehmen, daß der Reichstag in dieser Session mit dieser Angelegenheit nicht befaßt werden wird. — Die Offizialen befähigen die Nachricht, daß Viceadmiral Wachs einen längeren Urlaub erbeten habe, bemerken aber alle weitergehenden Gerüchte. — Die Arbeiterversicherungs-Kommission hat den Beschluß gefaßt, zunächst eine Anzahl wichtiger Abschnitte des Unfallversicherungs-Gesetzes in den Grundzügen zu berathen und dabei mit den Organisationsbedingungen zu beginnen.

— Die Gerüchte es werde eine Entree der Monarchen von Deutschland, Oesterreich und Italien geplant, werden von Rom aus als durchaus unbegründet bezeugt.

Telegraphische Nachrichten. Pest, 12. April, Abends. Ein heute Abend hier eingegangenes amtliches Telegramm meldet, Spanien sei in Spanien bei Pestburg verhaftet.

Rom, 12. April. Der Adjutant des Königs, Oberst Rejatis, welcher dem König von Rumänien in Pögle ein persönliches Schreiben des Königs Humbert überbrachte, ist wieder hierher zurückgekehrt.

Bordeaux, 12. April, Abends 10 Uhr 30 Minuten. Das hiesige militärische Proviandgebäude wurde durch ein Feuerbrand, die heute Abend 6 Uhr ausbrach und deren Entstehungsursache bis jetzt noch unbekannt ist, vollständig in Asche gelegt. Eine sehr große Menge von Lebensmitteln und militärischen Proviandvorräthen wurden ein Raub der Flammen. Augenblicklich dauert der Brand noch fort.

Marseille, 12. April. Weitere 15000 Arbeiter haben heute die Arbeit eingestellt.

London, 12. April, Abends. Die unter der Anführung des Bischofs von Sprengeloffen zu verbreiteten Zwecken jüngst hier verhafteten sechs Personen erschienen heute vor dem Gerichtshof von Bow-Street. Der Procurator Boland wies nach, daß dieselben mit Absicht in Verbindung gestanden hätten, die die Verfassung in America angegriffen sei und daß der verhaftete Galagher mit John Deoxy und Donnoan Rosja im Versteck geblieben habe. Von den abgeordneten Jengen wurde bemerkt, daß Galagher unter dem Namen Fletcher den in Birmingham unter Anführung gestellten Absicht befehdt habe. Die Verhandlung wurde schließlich auf nächsten Donnerstag vertagt.

Dublin, 12. April. An dem Prozesse gegen Joseph Brady und Genossen wegen des Mordes im Pöblichpart beifolgt heute mehrere Zeugen die über den Hergang bereits bekannt Einzelheiten. Carey erlankte in einer hier vorgelegten Photographie die in dem Prozesse als Nummer Eins bezeichnete geheimnißvolle Persönlichkeit wieder. Der Advokat Webb begann hierauf sein Vertheidigungsplaidoyer.

Dublin, 12. April, Abends. Proceß gegen Joseph Brady und Genossen. Der Advokat Webb erklärte, daß das Zeugniß des Demunjanen Carey ohne Befähigung durch nicht interessirte Personen ungenügend ist und machte mehrere Zeugen namhaft, welche beweisen sollen, daß Brady nicht im Pöblichpart gewesen sei, als das Attentat dorthin begangen wurde. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Moskau, 12. April. Die Krönungssinghnen wurden bei der Ankunft am Bahnhof von dem Generalgouverneur von Moskau, von dem Gouverneur der Stadt, von dem Oberpostmeister und von mehreren anderen hohen Beamten empfangen, am Bahnhofe war eine Ehrenwache von Astrachanischen Regimente aufgestellt. Vom Bahnhofe aus wurden die Krönungssinghnen hierauf in feierlichem Zuge nach dem Kronpalast übergeführt. Deman trat ein Temperatorkurz, dann folgte eine Heftigkeit des dritten Sumhnen Dragonerregiments, an welche sich vier Kammerjunker, drei Kammerherren in offenen Wagen angeschlossen. Sodann folgten zwei Cerimonienmeister, ein feiertragender Cerimonienmeister, der Hofmeister Baron Wäpfer, hierauf kamen in einzelnen Wagen; die kleinere Krone des Andreaskreuzes, die größere Krone des Andreaskreuzes, der Reichsapfel, das Szepter, die Krone der Kaiserin, die große Krone des Kaisers. Eine Schwadron des dritten Sumhnen Dragonerregiments bildete den Schluß des Zuges, der das Kronpalast passirte und bei der Waffentrommel anhielt, wo die Krönungssinghnen vom Grafen Drows-Darobow und anderen Würdenträgern in Empfang genommen und nach dem Kronpalast gebracht wurden. Auf dem ganzen Wege hatten sich große Volksmassen aufgestellt, die den Zug umgebenen Haupen an sich vorüberziehen ließen.

Predigt-Anzeigen. Am Sonntage Jubilate (den 15. April) predigen: Zu U. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Sup. Lic. F. F. F. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Kommunikation D. F. F. F. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Sup. Lic. F. F. F. Abends 6 Uhr Herr Diakon G. G. G. Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Diakon R. R. R. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst D. F. F. F. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakon P. P. P. Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakon N. N. N. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger S. S. S. Zu St. Marien: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor W. W. W. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Pastor S. S. S. Abends 6 Uhr Herr Pastor S. S. S. Zu St. Pauli: Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor S. S. S. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hilfsprediger Dr. S. S. S. Um 2 Uhr Verlesung der Konfirmanten Singlinge Herr Pastor S. S. S. Zu St. Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Vater. Nachm. 2 Uhr Christenlehre D. F. F. F. Zu St. Dionysius: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Zu St. Petrus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor, danach liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Gottesdienst. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr, von 2 1/2 bis 3 Uhr freier Kinder-Gottesdienst. Mittwoch Abend 8 Uhr. — Freier Zutritt für Jedermann. Zu St. Apostolische Gemeinde: (gr. Märkerstraße 23.) Vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Gottesdienst. Sonntag den 15. April Nachm. 3 Uhr Verlesung der freigesetzten Konfirmanten: Marienstraße 4. Gebetsstunde: Vorm. 9 Uhr Herr Kandidat Born. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor W. F. F. F.

Beamtenthier Redacteur Albert Jänich in Halle.

Der am 18. August 1845 zu Seeben geborene, hier ortsbekannt und unter Polizeianficht stehende Arbeiter August Gottlieb Sand hat seine aus Frau und fünf Kindern bestehende Familie in hilfsbedürftiger Lage verlassen und muß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützen werden. Es wird ersucht, auf den p. Sand zu verzichten und seinen ermittelten Lebenshaltort hier mittheilen zu wollen.

**Personenbeschreibung:** Alter: 37 Jahre 8 Monat; Größe: 1,65 Meter; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blonder Vollbart; Gestalt: schlank; besondere Kennzeichen: keine.  
Halle, den 11. April 1883.

**Die Polizeiverwaltung.**

Für Bekannte erbitte nach einige der kleinen Bilder „Krautenschnitt“, denn in solche werden unentgeltlich (sonstige Bestellung wollen alle das Buch lesen u.“ Diese Beilen eines glücklichen Schicksals sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krautenschnitt“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Grüßtes Lager von **Ortblumen** in der Blumenfabrik  
Dito Gerlach, Webershof 2.  
Neue und getragene Stiefeln, Stiefel-letzen u. Schuhe für Herren, Damen und Kinder verkauft sehr billig alter Markt 16.  
Wo kauft man am billigsten selbstgefertigte Kinderwagen? **Derrenstr. 6.**  
Futterrüben verkauft Holzplatz 5.  
1 großer und 3 kleine Fleischerhunde sind billig zu verkaufen **Leipzigerplan 2.**  
Zähler gesucht **Ramischstraße 16, Hof, II.**  
**Guten kräftigen Arbeiter** mit guten Attesten suchen  
**C. Gräß & Söhne.**  
Ein Knabe, der Lust hat, **Goldarbeiter** zu werden, kann sich melden.  
**Traber, Markt 25.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet in unserem Cigarren- und Tabak-Geschäft, verbunden mit Fabrication, als Lehrling Stellung.  
**B. Schmidt & Co.,** gr. Ulrichstraße 37.

**Auction.**

Am Sonnabend den 14. April von Nachmittags 2 Uhr an verleihere ich in meinem Handlokal, gr. Brauhausgasse 24, zwangsweise:  
1 Schreib-Sekretär, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Kleiderkasten, 1 ovalen Tisch, 3 Patent-Matratzen, 1 Stuhl, 1 Sopha, 1 Tisch, 10 St. Stühle, 1 Copirpresse, 1 Kängellampe, 2 Tische, 9 Stücken Wein, 3 Fässer Farbe, 1 vollständiges Bett, Kleidungsstücke, Wäsche und verchiedene Bücher u.  
**Petschick, Gerichtsvollzieher.**

**Ausschnitt**

aller feinen Würst- und Fleischwaren, diverse Braten, echte Frankfurter Würstchen, frisch ger. Heinkelachs, Rind- u. Hamburger Gahnar, fr. Wälzlinge, geräucherter Kase, Rind- u. Zunderhosen, sowie große Auswahl conser. Früchte und Gemüse empfiehlt billigst  
**W. Assmann,** gr. Ulrichstraße 27.

**Echte Teltower Rübchen** empfiehlt  
**W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.**  
Fr. Schellfisch, sowie Dorsch u. Zander morg. fr. auf dem Markt.  
**Wilhelm Hoffmann.**

**Tafelbutter**

empfehlen in Postkisten, Inhalt 4 Kilo, zu 8 Mk. 50 Pf. franco gegen Nachnahme. Um Aufträge bitten  
**Joh. Deblitz,** Gutsbesitzer auf Seckenburg i/Dipr.

**Caffees,**

**ff. gebrannte.**  
ff. Mysore Perl à 180 Pf.  
ff. Westind. Perl - - - 160 Pf.  
hochfeiner Neicherry I - - - 160 Pf.  
hochfeiner Java I - - - 160 Pf.  
feinstere Guatemala Ia - - - 140 Pf.  
feinster Domingo à Pfd. 120 Pf.  
ff. Camp. I à 120 Pf.  
ff. do. II - - - 90 Pf.  
sämmliche Caffees sind speciell von mir gepulvert und werden täglich frisch gebrannt.

**rohe Caffees**

ff. Mysore Perl I à 160 Pf.  
ff. Neicherry Perl I - - - 150 Pf.  
ff. Java Perl I - - - 145 Pf.  
ff. Westind. Perl I - - - 140 Pf.  
ff. Guatemala Perl I - - - 120 Pf.  
ff. Neicherry Ia - - - 150 Pf.  
ff. do. I - - - 140 Pf.  
hochfeiner Java gelb - - - 145 Pf.  
do. - - - 140 Pf.  
grün - - - 130 Pf.  
ff. Guatemala I - - - 120 Pf.  
ff. do. II - - - 110 Pf.  
ff. Camp. I u. II à 80 u. 90 Pf.  
bei 5 Pfd. Engros-Preise.  
**Wieder-Verkäufer** erhalten besondern Rabatt!

**Albert Schmidt,**

**Domplatz 8.**

**!! Rossfleisch !!**

Diese Woche Prima-Waare, weiß wie Schnee, jetzt nur noch Seltenes, drum rufe Alles zu  
**Aug. Thurm,** Reilstraße 9.

1 Gamm-Luttliffen verl. Cremitage, 1 Ein eingefahrener Ziegenbock zu verkaufen  
**Kellergasse 3, I.**  
Ein fettes Schwein verl. gr. Steinstr. 23.

**Die Polizeiverwaltung.**

Grüßtes Lager von **Ortblumen** in der Blumenfabrik  
Dito Gerlach, Webershof 2.  
Neue und getragene Stiefeln, Stiefel-letzen u. Schuhe für Herren, Damen und Kinder verkauft sehr billig alter Markt 16.  
Wo kauft man am billigsten selbstgefertigte Kinderwagen? **Derrenstr. 6.**  
Futterrüben verkauft Holzplatz 5.  
1 großer und 3 kleine Fleischerhunde sind billig zu verkaufen **Leipzigerplan 2.**  
Zähler gesucht **Ramischstraße 16, Hof, II.**  
**Guten kräftigen Arbeiter** mit guten Attesten suchen  
**C. Gräß & Söhne.**  
Ein Knabe, der Lust hat, **Goldarbeiter** zu werden, kann sich melden.  
**Traber, Markt 25.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet in unserem Cigarren- und Tabak-Geschäft, verbunden mit Fabrication, als Lehrling Stellung.  
**B. Schmidt & Co.,** gr. Ulrichstraße 37.

**Ein Lehrling**

findet sogleich Platz bei  
**C. Marschall,** Uhrmacher.

**Einen Lehrling sucht**

**German Arnold, Markt 13.**

**Dienstmädchen**

findet für gute Stellen  
**Emma Lerche, gr. Schlamm 9.**

**Neubau Leipzigerstrasse 87/88**

**elegante Läden**

**zu vermieten.**

**O. Stengel, Halle.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine herrschaftliche Wohnung, direkt am Bad Wittenfnd gelegen (eignet sich vorzüglich zum Abvermieten an Badegäste). Preis nach Uebereinstimmung.  
Näheres Reilstraße 46, Gleichgelenlein.  
Herrsch. Wohnung mit Gartenbeuch, 5 St., 3 K. u. B., sof. o. 1. Juli bez. **Luisenstr. 8.**  
**Karlstrasse 5** ist eine herrschaftliche Wohnung mit Garten zu vermieten.  
**Herrschaffliche Wohnung** ist sofort oder später beziehbare  
**Albrechtstraße 15.**

**Herrschaffliche Wohnung,**

Beletage, zum 1. October er. zu vermieten.  
Näheres **Diemeysersstraße 20, part.**  
Beletage 3-5 Uhr Nachmittags.

**2 Wohnungen**

von 4 heizbaren Zimmern u. von 2 heizbaren Zimmern zu vermieten. Zu erfragen **Anhalterstraße 9.**

Beletage, Preis 170 Mk., 1. October bez. ziehbar **Bürgerplatz 14.**

**Weidenplan 8** ist die herrschaffliche

Wohnung, welche der verstorbene Herr Oep. Rath Witte 18 Jahre bewohnt hat, zum 1. Juli oder 1. October c., sowie auch die **hohe Parterre-Etage** zum 1. October zu vermieten. Näheres **Weidenplan 8, I.**

Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten, besgl. ein kleineres Logis **2te Vereinsstraße 6.**

2 Wohnungen, St., K., S., 40 u. 50 Mk., zu vermieten **Strohhoftstraße 9.**

**Neubau Leipzigerstrasse 87/88**

**elegantes Restau-**

**rations-Lokal**

**zu vermieten.**

**O. Stengel, Halle.**

Eine große, fein möbl. Stube zu vermieten **Thorsstraße 7.**

Möbl. Zimmer **Anhalterstraße 10, I, r.**

Gut möbl. Wohnung **Kaulenberg 7.**

Gut möbl. Stube m. K. zu vermieten **Schimmelstraße 11a, part.**

1 freundl., gut möbl. Zimmer und Kammer an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. Näheres **Geiststraße 58 im Seifengeschäft.**

Freundl. möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen **Worlitzschhof 14.**

Gut möbl. Stube **Magdeburgerstr. 27, II.**

G. möbl. Wohnung **Randwehrstr. 11a, p.**

Freundl. möbl. Zimmer nebst Kabinett ist zu vermieten **alter Markt 7.**

Kl. Stubchen als Schlafstelle **Markt 18, III.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Auguststraße 3, D. I.**

Anst. Schlafstelle **H. Sandberg 19.**

Anst. Schlafstelle **Trüdel 19, II.**

Anst. Schlafstellen mit Kost **Derrenstr. 11, II.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Ulrichstr. 11.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Graueweg 5, Stange.**

Kl. Wohnung oder leere Stube f. 2 einj. ältere L. sof. gel. **Off. H. 12514 erb. an H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

Anst. junge Leute, die das Straßengehen mit übernehmen wollen, suchen eine Wohnung. Zu erfragen **Kleinmühlentor-Str. 1 im Keller.**

Eine einzeln stehende Dame sucht 1. Juli in der Nähe des Paradeplatzes eine Wohnung, parterre oder Beletage, von 2-3 heizbaren Stuben nebst Zubehör. Offerten sind in den Vormittagsst. abzugeben **Paradeplatz 6, II.**

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von 2 geräumigen oder 3 kl. Zimmern, Kammer, heller Küche und Zubehör in dem Viertel zwischen Markt und Waisenhaus gesucht. **Off. B. 26** bef. die Exped. d. Bl.

**Möblierte Wohnung,**

möglichst mit Kab., zu 15-18 Mk. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. f. 21825** abzugeben bei **Rudolf Woffe, Brüderstraße 6.**

Ein Stud. sucht Wohnung mit Bett und Bedienung. Offerten mit Preisangabe bis zum 16. d. Wts. unter **K. in der Exped. d. Bl.** erbeten.

**Haus** mit 800 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht.

Offerten mit **W. n. 21823** bef. **Rud. Woffe, Brüderstraße 6.**

**Ein Materialwaaren-Geschäft**

wird zum 1. October zu pachten gesucht. Gefällige Offerten unter **A. 3.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Pelzwaaren**

übernimmt zum Conserviren gegen Wotten und Feuerhaden **Halle a/S. Chr. Voigt, Schmeerstraße 33.**

Wäsche zum Plättstreichzeichnen wird billig und sauber ausgeführt **gr. Wallstraße 6, III.**

**Hypothekengesuch.**

Auf ein größeres Grundstück wird eine Hypothek von 60-70000 Mk. zu 4 1/2 pEt. Zinsen zur ersten Stelle gesucht. Offerten unter **H. 140** Hauptpostamt Halle erbeten.

**Stadt-Theater.**

Sonnabend den 14. April geschlossen.  
Sonntag:

**Die Zauberflöte.**

**Bauer's Brauerei.**  
Sonnabend Abend **Fricasse von Gohu.**  
Bier ff. **F. C. Müller.**

**Geese's Restauration.**

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

**Zum gold. Schiffschen.**

Sonntag  
**1. Tanzkränzchen**  
von 6 Uhr ab.

**Bürgerverein**

für städtische Interessen.  
Sitzung Sonnabend Abends 8 Uhr im „Nählen Bräuhaus“.

**Müffions-Nähverein**

der Domburgemeinde Montag den 16. April. **S. Albert.**

**Familien-Nachrichten.**

Statt jeder besonderen Meldung. Allen Bekannten, Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß heute Nacht 2 1/2 Uhr unser innig geliebter Sohn und Bruder

**Theodor Schnell**

im 20. Lebensjahre nach 7 1/2 jähriger Krankheit seinem vor 4 Wochen entschlafenen älteren Bruder in die Ewigkeit gefolgt.

Halle a/S., den 13. April 1883.  
Die tiefgebeugte Mutter und Geschwister.

**Wieder hat unser Verschönerungsverein durch das Ableben des Herrn**

**J. G. Kiessler,**

der seinem unvergesslichen Gönner so bald gefolgt ist, einen schwer zu ersetzenden Verlust erlitten. Treue, Willigkeit, Arbeitslust und Arbeitskraft, inniges, liebevolles Verständniß für seine Aufgabe zeichneten ihn rühmlichst aus, förderten sein Schaffen und erhalten sein Andenken unter uns noch lange wach und in Ehren.  
Halle, den 13. April 1883.  
**Dr. Thammayn.**

Gestern Abend 9 1/2 Uhr ist meine geliebte Frau, unsere gute einzige Tochter **Frau Louise Knabe geb. Spikner** im 31. Lebensjahre nach langen, oft schweren Leiden sanft entschlafen.

Bestritten Herzogs zeigen wir das hiermit ergebent an.  
Halle a/S. und Nordhausen, den 13. April 1883.  
**Louis Knabe,**  
**C. Spikner,** Königl. Rechnungsrath, und Frau geb. Henning.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft mein guter Mann, der Rechnungsrath

**G. Schmidt.**

Um stillen Beileid bitte  
**Louise Schmidt geb. Abel.**  
Halle a/S., den 12. April 1883.  
Die Beerdigung findet Sonntag den 15. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhaus des Friedhofs aus statt.

**Nachruf.**

Es hat Gott gefallen, unser langjähriges Mitglied und Präsident **Herr Franz Schauer** am 10. d. W. in die Ewigkeit abzurufen. Er war uns ein treuer Freund und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Die Mitglieder der Liedertafel Eintracht.**  
S. A.:

**Der Vorstand.**

Allen denen, welche beim Begräbniß des dahingeschiedenen Inspektors A. D. **German Liebrich** durch Begleitung zu dessen letzter Ruhestätte oder durch Schenkung des Carzes ihre Theilnahme bezeugten, sagen den herzlichsten Dank  
**Die Hinterbliebenen.**

**Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen meistbietenden Verrentung der beiden unter dem Rathhause am Markt hier selbst nach der Märkerstraße zu belegenen Keller unter der f. g. Polizeijube und dem damit in Verbindung gelegten hinteren Keller, unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen wird ein Termin auf

**Montag den 16. April cr. Vormittags 10 Uhr**

auf der Rathjube im Waagegebäude hier selbst anberaumt, wozu Restekanten eingeladen werden.

Halle a/S., den 28. März 1883.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Bestimmungen des § 16 der Polizei-Verordnung über die äußere Festhaltung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1879 und 18. Dezember 1882, nach welchen am dem Vorabend des in diesem Jahre auf den 18. April fallenden

**allgemeinen Buß- und Bettags, sowie an diesem Tage selbst, keine Schauspielen, Bälle, Concerte und ähnliche Lustbarkeiten in öffentlichen Lokalen, auch an dem Bußtage selbst keine theatralischen Vorstellungen stattfinden dürfen, wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung solcher Veranstaltungen nicht berücksichtigt werden können.**

Halle a/S., den 11. April 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die dem hiesigen Hospitale St. Cyriaci et Antonii gehörige Wiese in Planenauer Aue zwischen den Plänen von Raumann und des Ritterguts Frei im Felde, 12 Morgen 93 □ Ruthen haltend, soll

**am 19. April cr. Nachmittags 3 Uhr**

in der Schenke zu Plauen auf die sechs Nutzungsjahre 1883 bis einschließlich 1888 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die im Termin bekannt zu machenden Pachtbedingungen liegen in der Kamlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 12. April 1883.

Der Vorsteher des Hospitals.

Stadt Rath Jordan.

**Allgemeiner Halle'scher Beamten-Steuerbekaffen-Verein.**

**Ordentliche Generalversammlung**

am 17. April cr. Abends 8 Uhr im Hotel zum goldenen Ring.

**Tagesordnung:**

- 1) Geschäftsbericht und Rechnungsabluß; Decharge-Ertheilung.
- 2) Wahl des Vorstandes, der Revisions-Kommission und der Begräbniß-Kommission.
- 3) Beschlußfassung über an die Generalversammlung gerichtete Anträge.

Halle a/S., den 14 April 1883.

**Der Vorstand.**

v. Moers, Vorsitzender. Steger, Schriftführer. Altwasser, Rentant.

**Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.**

Eingetragene Genossenschaft.

**Bilanz pro ultimo März 1883.**

Activa.		Passiva.	
Cassa-Conto	25 872 89	Capital-Conto	326 730
Wechsel-Conto	615 144 67	Reservefonds-Conto	46 606 51
Effecten-Conto	9 067 15	Darleh-Conto A	729 112
Debitoren-Conto	775 048 71	6monatliche Kündigung	
Diverse Debitoren	33 130 45	Darleh-Conto B	93 158
		3monatliche Kündigung	
		Darleh-Conto C	235 170 73
		Diverse Creditoren	27 486 63
	1 458 263 87		1 458 263 87

Markt 13. **Hermann Arnold,** Markt 13.  
an der Marktkirche, empfiehlt  
**Sophadecken, Kinderwagen-Decken** } in großer Auswähl.  
**Garantirt reinwollene Unterkleider**  
nach Dr. Jaeger'sche Methode angefertigt.  
**Wachstuche aller Art, Rouleaux etc.**

Nachdem ich die **Restauration der Müller'schen Branerei, Geißestraße 22,** übernommen habe, empfehle ich meine, den heutigen Anforderungen entsprechend eingerichteten Lokalitäten zu gefl. Benutzung.  
Lagerbier à Seidel 13 Pfg. Das beliebte Doppelbier à Seidel 13 Pfg. Brauz- und Weißbier à Glas 10 Pfg. — Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Mittwöchentlich im Abonnement 80 Pfg.  
**Bernhard Poser.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage meine neuen Localitäten unter dem Namen **Restaurant zum Franciscaner, Merseburgerstraßen- und Königstraßen-Gäß,** zur gefälligen Benutzung übergebe.  
Ich werde mich bemühen, allen Anforderungen der mich Besuchenden Hochachtungsvoll  
**R. Starke.**

**Ausschreibung.**

Die Neupflasterung des Mühlwegs zwischen Bernburger- und Buchererstraße, veranschlagt zu 3528 M., soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.  
Angebote sind bis zum

**19. April d. Js. Vormittags 10 Uhr**

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen.  
Halle a/S., den 12. April 1883.

Der Stadtbauamt  
Lohausen.

**Halle'sche Versammlung in Sachen der Sonntagsruhe!**

Die Freunde der Sonntagsruhe, welche in der neuerlassenen Sonntagsverordnung, auch ungeachtet etwaiger Bedenken gegen einzelne ihrer Bestimmungen, einen dankenswerthen Fortschritt in der praktischen Lösung der Sonntagsfrage erblicken und den Segen derselben für unsere Provinz erhalten zu sehen wünschen, werden hiermit zu einer auf

**den 19. April 3 Uhr Nachmittags im Saale des Neuen Theaters hier selbst, gr. Ulrichstraße 4,**

anberaumten Versammlung ergebenst eingeladen, um über diejenigen Schritte zu beraten, welche zur Abberlegung der gegenwärtigen, die Sachlage verbundenden Kundgebungen, wie überhaupt im Interesse des Fortbestandes der qu. Verordnung, dringend erforderlich sind.  
Halle, den 9. April 1883.

- 1) Aus Magdeburg: Anz, Conf-Rath. Wilh. Berger, Uhrmacher. Deppe, Schlossermeister. Döblin, Pastor. V. Dörnberg, Reg.-Rath. Fahrenhorst, Kaufmann. Dr. Gantzer, Oberlehrer. Dr. Götz, Professor. Dr. Hartmann, Medizinal-Rath. Heskioel, Pastor. Hirschfeld, Reg.-Rath. Hofmann, Pastor. F. C. Horchert, Materialwaarenhändler. Jacobi, Prediger. Lange, Schuhmacherehr. Mehm, Pastor. D. Müller, Generalsuperint. Dr. med. Müller, Arzt. Peckolt, Materialwaarenhändler. Riemann, Pastor. Dr. Rissmann, Arzt. Ed. Schmidt, Rechtsbeistand. D. Schultze, Generalsuperint. F. Schwartzkopf, Kaufmann. Steinbeck, Prediger. Töpke, Sattlermeister. Dr. Todt, Provinzial-Schulrath. Lic. Tollin, Prediger. Dr. Urban, Probst und Director. Vorhauer, Amtmann. Wernecke, Prediger. Pfeiffer, Superintendent in Cratau.
- 2) Aus Eisenach: Apelt & Genthner, Kaufleute. Carlo, Kaufmann. H. Krause, Kaufmann. Nithak, Pastor. J. Reichel, Kaufmann. Rothe, Pastor. Seehausen, Kaufmann. Sperber, Seminar-director.
- 3) Aus Halle: Albertz, Dampfbediger. Beseler, Kaufmann. D. Beyschlag, Professor. H. Bonstedt, Kaufmann. Colla, Kaufmann. Degenkolbe, Major a. D. n. Stadtvorordner. A. Drechsler, Kaufmann. H. Elsäßer, Juwelier. Lic. Förster, Superintendent. Br. Freytag, Kaufmann. Dr. Frick, Director. Fricke, Buchhändler. Hecker, Kaufmann. Hecker, Vergräth. J. A. Heckert, Kaufmann. Helm, Stadtrath. O. Holtorf, Kaufmann. D. Jacobi, Prof. und Conf.-Rath. B. Jacobi, Kaufmann. Jordan, Stadtrath. O. Köhlig, Kaufmann. Knuth, Pastor. Luckow, Kaufmann. Merkwitz, Kaufmann. Mertens, Kaufmann. Niemeier, Buchhändler. Pletzsch, Juwelier. Rothe, Regierungs-Präsident a. D. Saran, Dampfbediger. Schliekmann, Aufgräth. Dr. Schrader, Director u. Stadtvorord. Gebr. Schultz, Kaufleute. Dr. Seeligmüller, Prof. Sichel, Dampfbediger. Paul Voigt, Kaufmann. Rich. Voss, Kaufmann. Wächtler, Pastor. A. Weddy, Kaufmann. Weddy-Pönicke, Leinwandhändler. Dr. Wilke, Sanitätsrath.

- 4) Aus Altenleben: Bittendorfer, v. Altenleben, Erleben. Brode, Färber, Schneider, Cäsar, Superintendent, Förderstedt. Otto Fördemann, Kaufmann, Bura. v. Gerlach, Schneider. v. Gersdorf, Rechtsanwält. Genral. Glöckl, Superint. Guttenberg. Grabe, Sup. Gröningen. Guischard, Post, Burg. Hachmeister, Pastor, Wefelingen. v. Hagel, Ergrnt. Haupt, Reg.-Rath, Merseburg. Heinrichs, Dr. v. Heide, Siebst. Holst, Pastor, Wefelingen. v. Hülsen, Merseburg. Lic. Holtzheuer, Superintendent, Wefelingen. Kirchner, Pastor. Klatt, Rittergutsbesitzer, Wernrode. Kögel, Pastor. Schaffert. Nachtigal, Kaufmann und Stadtrath. Stenral. Neide, Pastor, Spiren. Rathmann, Superint. Langensalza. Renz, Pastor, Siebst. Schede, Dier-Reg.-Rath, Merseburg. Wieck, Pastor, Quetz.

Markt 24. **Friedrich Arnold,** Markt 24.  
**Möbelstoffe,**  
**Tapeten, Teppiche, Gardinen,**  
in großartiger Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

**Ausverkauf.**  
Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts empfehle mein reichhaltiges Lager von  
**Putz- und Modewaaren**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Damen- und Kinderhüte grösste Auswahl.**  
**Jda Walther,**  
Jägerplatz 22, I. Etage.

**Conditorei-Eröffnung.**  
Neute eröffnen wir ein drittes Conditorei-Geschäft  
**Rannischestrasse 17.**  
In dem wir versprechen, die uns beehrenden Herrschaften recht zu bedienen, eruchen wir, uns in unseren neuen Geschäfte dasselbe Vertrauen, wie in den beiden bereits bestehenden, entgegen zu bringen. Hochachtungsvoll  
**Carl Tornow.**  
Maukhorstraße 20, Rannischestraße 17, Glauch. Kirche 13.

Für den Inhabertheil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.